



TÜV SÜD auf der Münchner Technologiekonferenz MTC3

2. Oktober 2019

Bestandsaufnahme für eine serienreife additive Fertigung

München. TÜV SÜD-Experten sind auf der dritten Münchner Technologiekonferenz (MTC3) in Foren und einem interaktiven Workshop vertreten. Vom 8.-10. Oktober diskutieren diese u. a., wie additive Fertigung zur Industriereife gebracht werden kann. Neben der Technischen Universität München (TUM) sind die Unternehmen Oerlikon, GE Additive, McKinsey, Linde, Siemens und TÜV SÜD beteiligt.

Die additive Fertigung wandelt sich von ihrem Einsatz für Prototypen und Einzelstücke hin zur Serienproduktion im industriellen Maßstab. „Weil dafür noch Standards und Erfahrungswerte fehlen, müssen alle Beteiligten enger zusammenarbeiten“, sagt Holger Lindner, Chief Executive Officer der TÜV SÜD Product Service Division. Gemeint sind sowohl Hersteller und deren Lieferanten, als auch die Wissenschaft, Normungsgremien, Behörden und Anwender. „Voraussetzung dafür ist wiederum Vertrauen in die eingesetzten Verfahren und Produkte,“ so Lindner. TÜV SÜD prüft und bestätigt diese als unabhängiger Dienstleister im Rahmen von Audits und Zertifizierungen.

Standardisierungen und Zertifizierungen beschleunigen den Wandel der Branche hin zu serienreifen Fertigungsverfahren. Gregor Reischle, Head of Additive Manufacturing bei TÜV SÜD Product Service: „Für reproduzierbare Qualität müssen wir alle eingesetzten Maschinen und Rohstoffe entlang einheitlicher Kriterien validieren. Das schließt die Prozesse, Verfahren und Arbeitsabläufe, sowie die Ausbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter ein.“

TÜV SÜD nimmt im Rahmen der Standardisierung für die additive Fertigung eine Führungsrolle ein. Diese ist grundlegend, um das volle Potenzial der Produktionsverfahren zu erschließen und deren Marktreife zu beschleunigen. So helfen die Experten Herstellern und Lieferanten weltweit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

TÜV SÜD-Präsenz auf der MTC3

- Holger Lindner, Chief Executive Officer der TÜV SÜD Product Service Division, spricht am 9. Oktober, 9:30 Uhr im Block B des Programms: „Collaboration – the Solution to Industrialization?“
- Gregor Reischle, Head of Additive Manufacturing bei TÜV SÜD Product Service, spricht am 9. Oktober, 16:50 Uhr im Block H des Programms: „Norms, Standards & Quality Management. Getting a common framework.“
- Workshop zu „AM standards for industrial grade conformity“ am 10. Oktober 10:30-15:30 Uhr

Die Münchner Technologiekonferenz (MTC3) findet in der Technischen Universität München statt. Experten und Meinungsführer aus Industrie, Politik und Wissenschaft diskutieren hier jedes Jahr aktuelle technologischen Herausforderungen. Veranstalter sind der Schweizer Technologiekonzern Oerlikon, die TUM und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Zur englischsprachigen Tagung kommen 40 Referenten und über 1.000 Fachbesucher. Kernthemen sind moderne Fertigungsverfahren und deren Weiterentwicklung.

Weitere Informationen und Anmeldung zur MTC3 unter www.munichtechconference.com.

Weitere TÜV SÜD-Informationen: www.tuev-sued.de/produktpruefung/pruefung-additive-fertigung.

Pressekontakt:

Dirk Moser-Delarami TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 15 92 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail dirk.moser-delarmi@tuev-sued.de Internet www.tuvsud.com
--	---

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 24.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. www.tuvsud.com